



Wandern in und um Winnenden

Zwischen Weinreben, Bächen
und Aussichtspunkten



winnenden



Winnenden freut sich auf Sie!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

schön, dass Sie die Broschüre in die Hand nehmen und Winnenden und seine Umgebung zu Fuß erleben wollen. Ich kann Ihnen versichern: Es lohnt sich! Winnenden liegt in einer landschaftlich reizvollen Lage und bietet jede Menge Naturgenuss.

Die Wanderwege in dieser Broschüre führen durch und um unsere wunderschöne Kernstadt, sowie in die verschiedenen Teilorte. Dabei können Sie Winnenden aus vielfältigen Perspektiven erleben.

Für die Entwicklung dieser Wege hat sich eine Projektgruppe zusammengefunden, die diese Wanderkonzeption sowie die Umsetzung stets mit großem Fachwissen betreut hat. Ein herzliches Dankeschön daher an den Schwäbischen Albverein – Ortsgruppe Winnenden, den Winnender Wein- und Kulturverein sowie den Naturschutzbund. Ebenso möchte ich dem Remstal Tourismus e.V. danken, der uns beim Thema Wandern stets mit Rat und Tat unterstützt hat.

Doch nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Erkunden unserer vielfältigen Wanderwege!

Hartmut Holzwarth
Oberbürgermeister der Stadt Winnenden

Mehr als „nur“ Wandern

Winnenden und seine Teilorte haben nicht nur landschaftlichen Genuss zu bieten. Historische Sehenswürdigkeiten wie der Jakobusaltar in der Schlosskirche, das in der Region einmalige Feuerwehrmuseum, Stadtführungen und vielfältige Sport- und Freizeitaktivitäten lassen sich gut mit einer der Wandertouren verbinden.

250 Jahre Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte auf 2000 m²

Am Winnender Bahnhof angekommen, sehen Sie gleich Richtung Norden das Feuerwehrmuseum Winnenden. Ein Besuch lohnt sich, denn das Museum wurde mit dem CTIF-Zertifikat als anerkanntes Feuerwehrmuseum in Europa ausgezeichnet.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung mit ihren unzähligen Exponaten bekommen Besucherinnen und Besucher jeden Alters den Fortschritt in der Feuerwehrgeschichte in einer wirkungsvollen Kulisse vor Augen geführt: vom Ledereimer über Butten- und Handdruckfeuerspritzen, einer großen Leitersammlung, Alarmierung durch Hornisten oder Alarmkanonen, bis zu den heutigen, technisch hochentwickelten Alarmgeräten, reichen die Feuerwehrgerätschaften. Eine ganz besondere Sehenswürdigkeit ist die größte in- und ausländische Feuerwehrhelmsammlung Deutschlands.

Im 2013 errichteten Erweiterungsbau befinden sich Sondergeräte für die verschiedenen Einsätze der Feuerwehren und 13 Feuerwehr-Oldtimer-Fahrzeuge. Als ältester Oldtimer ist ein Benz Gaggenau Baujahr 1924 zu sehen. Überzeugen Sie sich gerne selbst!

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.feuerwehrmuseum-winnenden.de



Der Jakobusaltar in der Schlosskirche

Der Jakobusaltar in der Schlosskirche ist ein alljährliches Ziel vieler kunstinteressierter Besucherinnen und Besucher und eines der beeindruckendsten Beispiele spätgotischer Schnitzaltäre auf dem beliebten Fränkisch-Schwäbischen Jakobsweg.

Seine Schnitzereien zeigen die Jakobslegende mit dem Galgen- und Hähnchenwunder, das sich in Santo Domingo de la Calzada, einem der letzten Orte auf der Pilgerstrecke nach Santiago de Compostela, zugetragen haben soll. Der geschnitzte Jakobusaltar aus dem Jahr 1520 zählt zu Winnendens größten Kunstschatzen und ist eine beliebte Durchgangsstation für Pilgerinnen und Pilger auf dem Jakobsweg. Zum 500-jährigen Jubiläum erschien hierzu eine kunsthistorische Betrachtung des Jakobusaltars im schwäbischen Winnenden. Der Kunsthistoriker Markus Golser stellt das eindrucksvolle Werk ausführlich in Wort und Bild vor, ordnet es stilistisch ein, erklärt ikonografische Bezüge und widmet sich Fragen nach Künstlern und Auftraggebern dieses hinreißenden Meisterwerks.

Die Publikation ist erhältlich im städtischen i-Punkt im Kundenzentrum der Stadtwerke Winnenden sowie im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde. Die Kosten liegen bei 5,00 Euro.





Stadtführungen in Winnenden

Lassen Sie sich bei einem Streifzug durch die Historie unserer reizvollen Stadt auf wechselvolle Geschichten der ältesten Stadt im Rems-Murr-Kreis verweisen.
Neuerdings können auch Kinder spielerisch die Stadt Winnenden bei einer Kinderführung entdecken.



Erleben Sie Winnenden bei einer Stadtführung

Weitere Infos:
www.winnenden.de/stadtfuehrungen



Freizeit, Sport und Baden

Das Sportzentrum Winnenden zwischen dem Wunnebad, dem Sportpark der SV Winnenden und dem Herbert-Winter-Stadion ist die ideale Anlaufstelle für alle Sportlerinnen und Sportler, die ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot aufsuchen möchten.

Darüber hinaus bietet das Areal eine Vielzahl an Parkplätzen, Einkehrmöglichkeiten und ist fußläufig ca. einen Kilometer von der Innenstadt entfernt.





winnenden

www.winnenden.de

Die Winnender Touren

| | |
|---|----------|
| Winnender Weinwanderweg 1 WN1 | Seite 10 |
| Winnender Weinwanderweg 2 WN2 | Seite 14 |
| Vom Rotbachtal zum Rotenbühl WN3 | Seite 18 |
| Rund um Winnenden WN4 | Seite 22 |
| Rund um Schelmenholz und Hanweiler WN5 | Seite 26 |
| Zipfelbachursprung WN6 | Seite 30 |
| Drei Köpfe Tour WN7 | Seite 34 |
| Buchenbachursprung WN8 | Seite 38 |
| Spazierweg Gießübel WN9 | Seite 42 |
| Panoramaweg für Rollstuhlfahrende WN10 | Seite 46 |
| Bänklesweg Breuningsweiler WN11 | Seite 50 |
| Geologischer Pfad WN12 | Seite 54 |



Winnender Weinwanderweg 1 WN1

mittel **Rundtour** **aussichtsreich**

Einkehrmöglichkeiten **geologische Highlights**

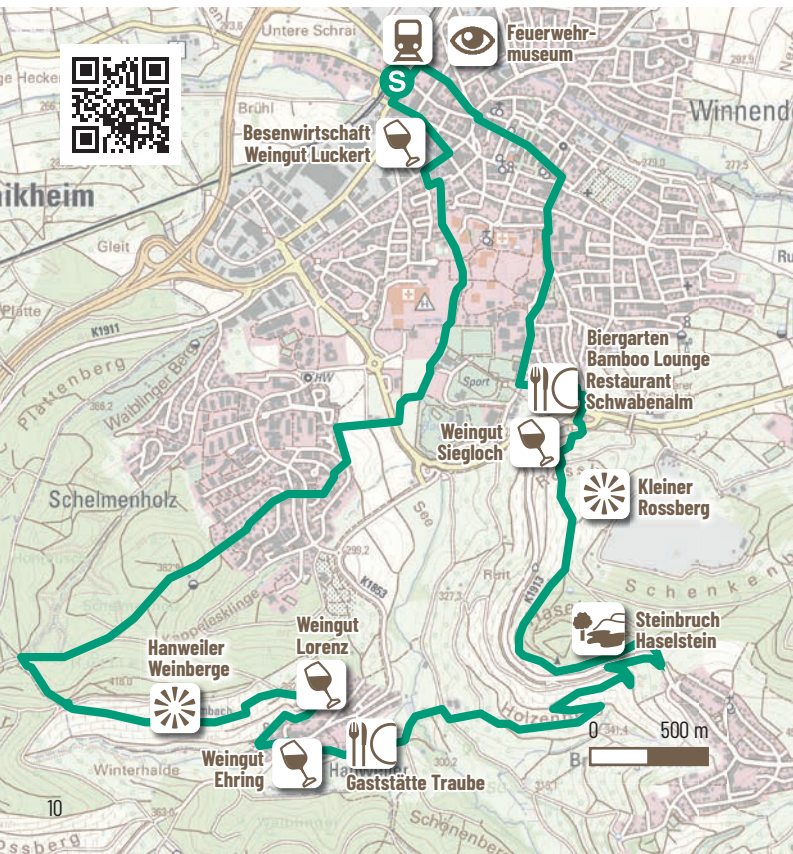
| | | | |
|------------|---------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 12,5 km | 🕒 Dauer | 4:10 h |
| ↗ Aufstieg | 250 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 431 hm |
| ↘ Abstieg | 250 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 283 hm |

- ▶ Start der Tour: Bahnhof Winnenden - Schelmenholz - Hanweiler - Steinbruch Haselstein - Kleiner Rossberg - Altstadt Winnenden
- ▼ Ende der Tour: Bahnhof Winnenden

🚆 Anfahrt mit S-Bahn oder Regionalexpress.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.

🅅 Am Bahnhof Winnenden bestehen Parkmöglichkeiten. Am Wochenende sind die Park+Ride Parkplätze der DB kostenlos.

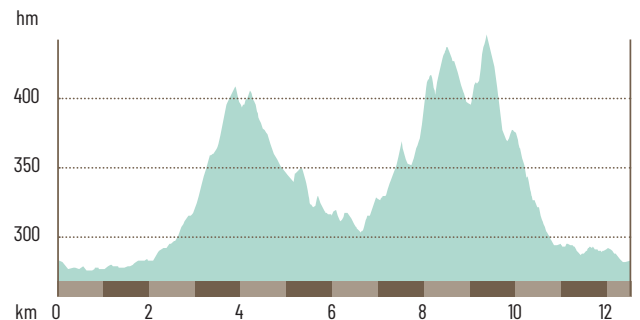


Genießen Sie Winnender Wein - auf dem Weinberg und im Glas!

Auf dem Winnender Weinwanderweg erwartet Sie eine durch und durch kulinarische Runde, inmitten von Weinbergen und Wald. Vom Startpunkt aus geht es auf dieser schönen, aussichtsreichen und mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten gespickten Wanderrunde über Hanweiler, den Haselstein und den Kleinen Rossberg zurück in die sehenswerte historische Altstadt.

Die Wanderung startet am Bahnhof in Winnenden. Hier befindet sich das Feuerwehrmuseum, dessen Besuch sich nicht nur für Familien lohnt. Derzeit sind im liebevoll gestalteten Ausstellungsbereich über 7000 Exponate zu bewundern.

Gleich auf den ersten Metern kommen Sie am Weingut Luckert mit einer Besenwirtschaft zum Einkehren vorbei. Anschließend geht es weiter entlang des Zipfelbachs und durch den Wald in die Hanweiler Weinberge, von wo sich ein wunderbarer Blick nach Breuningsweiler eröffnet.



Winnender Weinwanderweg 1 WN1

Entlang der typischen schmucken Weinberghäuschen, die immer wieder den Weg säumen, erreichen Sie den idyllischen Ort Hanweiler. Und auch der vom Wandern knurrende Magen kann bald besänftigt werden: Der Gasthof Traube bietet eine herausragende Küche, begleitet von einer beachtlichen Auswahl an Weinen.

Weiter geht es über den Zipfelbach bis zu den ersten Weinbergen am Holzenberg und auf dem stimmungsvollen Wirtschaftsweg zwischen den Weinstöcken hinauf Richtung Breuningsweiler. Dann führt Sie der Weg links am Waldrand entlang oberhalb der Weinlage Haselstein. Von hier können Sie einen herrlichen Ausblick ins Zipfelbachtal genießen, bevor es zum Naturdenkmal Steinbruch Haselstein geht. Die bis zu 12 Meter hohe Abbauwand des ehemaligen Steinbruchs gibt einen aufschlussreichen Blick auf die Gesteinsformationen. Bald wenden Sie sich talwärts zum Kleinen Rossberg, ein schöner Aussichtspunkt mit grandioser Sicht über Winnenden. Verweilen Sie hier gerne und lassen Ihren Blick über die Gegend schweifen, bei guter Sicht sieht man hier bis Ludwigsburg und bis zum Stromberg.

Nun geht es entlang der Weinlage Stöckach vorbei am Weingut Amberger bis zum Ortsanfang von Winnenden. Erneut bieten sich gute Gelegenheiten zur Einkehr, im Sommerhalbjahr lockt der Biergarten Bamboo-Lounge mit der Adventure Golf-Anlage oder das Weingut Sieglöcher mit seiner Sommerbesenwirtschaft. Bei kühlerem Wetter sind Sie im gemütlichen Restaurant Schwabenalm immer herzlich willkommen, um hervorragende gutbürgerliche Speisen mit Alpenflair zu genießen.

Am Stadtgarten mit der Gedenkstätte der Opfer des Amoklaufs vorbei, geht es weiter in die Winnender Altstadt. Der historische Stadtkern ist geprägt von Fachwerkhäusern und barocken Bürgerhäusern. Sehenswert ist auch der Schwaikheimer Torturm, das Wahrzeichen Winnendens. Nun geht es zurück zum Bahnhof.

Wer sich am Schluss der Wanderung nochmals mit einer Stärkung belohnen möchte, hat dazu die Gelegenheit unweit des Bahnhofs in der Besenwirtschaft Mathildenhof in der Schwaikheimer Straße.



Winnender Weinwanderweg 2 WN2

mittel **Rundtour** **aussichtsreich**

Einkehrmöglichkeiten **naturnah und ruhig**

| | | | |
|------------|---------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 13,1 km | 🕒 Dauer | 3:50 h |
| ↗ Aufstieg | 210 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 413 hm |
| ↘ Abstieg | 210 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 283 hm |

▶ Start der Tour: Bahnhof Winnenden - Höfen - Schloßberg - Paulinenhof - Himmelreich - Hertmannsweiler

▼ Ende der Tour: Bahnhof Winnenden

🚆 Anfahrt mit S-Bahn oder Regionalexpress.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.

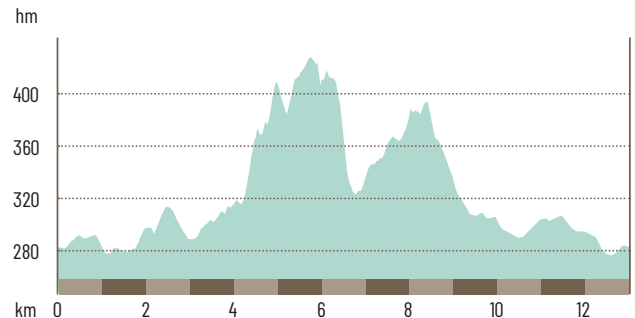
🅑 Am Bahnhof Winnenden bestehen Parkmöglichkeiten. Am Wochenende sind die Park+Ride Parkplätze der DB kostenlos.

Wandern Sie ins „Himmelreich“

Eine Wanderung, auf der niemand hungrig oder durstig bleiben wird, und auf der dank wunderbarer Aussicht auch das Auge auf seine Kosten kommt. Die Runde führt durch die historische Winnender Altstadt über Höfen nach Bürg und auf den ältesten, sowie herrlich aussichtsreichen Weinberg Winnendens, den Schloßberg. Über den Weinlehrpfad geht es weiter durch den Wald, in die schöne Weinlage Himmelreich und schließlich wieder zurück zum Startpunkt.

Die Wanderung startet am Bahnhof in Winnenden. Hier befindet sich das Feuerwehrmuseum, in dem sich vor oder nach der Wanderung ein Besuch für Jung und Alt lohnt: Derzeit sind im liebevoll gestalteten Ausstellungsbereich über 7000 Exponate zu bewundern.

Es geht los in die schöne Winnender Innenstadt. Der historische Stadtkern ist geprägt von Fachwerkhäusern und barocken Bürgerhäusern. Sehenswert ist auch der Schwaikheimer Torturm, das Wahrzeichen der Stadt.



Winnender Weinwanderweg 2 WN2

In der Fußgängerzone haben Sie Gelegenheit, sich mit einem Kaffee oder einem Eis zu stärken, bevor es „richtig“ losgeht. Nun wandern Sie stadtauswärts über den quirligen Buchenbach zum Weingut Häußer mit einer typisch schwäbischen Besenwirtschaft, wo es sich im Sommer wunderbar einkehren lässt. Probieren Sie die hervorragende Weinauswahl und stärken Sie sich mit den leckeren hausgemachten Speisen, bevor Sie die Wanderung am Bach entlang weiter in die Weinberge und schließlich über eine für Weinbaugebiete typische Treppe, „Stäffela“ genannt, in das Örtchen Bürg führt. Hier wandern Sie am Bürger Turm vorbei bis zum gemütlichen Bürger Besen, der zur Einkehr einlädt.

Folgen Sie nun der Panoramastraße auf den Bürger Schloßberg. Hier erwartet Sie landschaftlich ein bezauberndes Fleckchen Erde. Tauchen Sie zunächst am Weinlehrpfad in die Geschichte des Weinbaus ein. Hier, am ältesten Weinberg Winnendens, wird bereits seit dem 14. Jahrhundert Wein angebaut. Die Geschichte des Weinbaus wird am gesamten Weg auf Infotafeln erklärt. Lassen Sie hier Ihren Blick in die Ferne schweifen und genießen Sie die herrliche Aussicht über Winnenden mit den Ortsteilen, in der Ferne den Stuttgarter Fernsehturm, den Hohenasperg und den Lemberg. Bei klarer Sicht haben Sie einen Blick bis zum Stromberg.

Die Wanderung führt Sie nun in eine Weinlage, deren Name ein gutes Tröpfchen verspricht: Himmelreich heißt das Gebiet des städtischen Weinbergs in Hertmannsweiler. Gehen Sie bergan, vorbei an den charakteristischen Weinberghäuschen, bis zum Waldrand und einer Schutzhütte. Hier ist ein idealer Ort für eine Rast und auch ein Blick in die Ferne lohnt sich. Schließlich wandern Sie zurück nach Winnenden zum Bahnhof.



Vom Rotbachtal zum Rotenbühl WN3

leicht **Rundtour** **aussichtsreich**
Einkehrmöglichkeiten **naturnah**

| | | | |
|------------|---------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 11,2 km | 🕒 Dauer | 3:40 h |
| ↗ Aufstieg | 120 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 410 hm |
| ↘ Abstieg | 120 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 283 hm |

- ▶ Start der Tour: Bahnhof Winnenden - Wohngebiet Hungerberg - Rotbachtal - Modellflugplatz - Kreuzzeiche - Hertmannsweiler - Wohngebiet Hungerberg
- ▼ Ende der Tour: Bahnhof Winnenden

🚆 Anfahrt mit S-Bahn oder Regionalexpress.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.

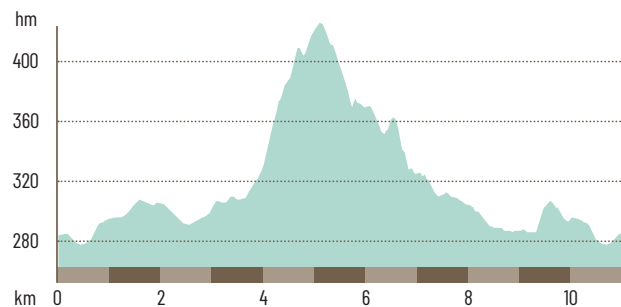
🅅 Am Bahnhof Winnenden bestehen Parkmöglichkeiten. Am Wochenende sind die Park+Ride Parkplätze der DB kostenlos.



Diese Wander- runde sorgt für Abwechslung!

Genießen Sie eine vielseitige Wanderung vom Rotbachtal zum Rotenbühl, begleitet von fantastischer Aussicht. Nach dem Bewundern einer herrlichen großen Kastanie geht es im Rotbachtal an einem Modellflugplatz vorbei und schließlich durch eine stimmungsvolle Mischung aus Wald und Streuobstwiesen zurück nach Winnenden.

Startpunkt ist am Winnender Bahnhof. Von hier geht es Richtung Leutenbach zum Buchenbach, der vor dem Wohngebiet Hungerberg mittels einer kleinen Brücke überquert werden kann. Ein asphaltierter Weg führt zu einem Naturdenkmal: Einem alten, großen Kastanienbaum, der im frühen Sommer in voller Blütenpracht mit seinen Kerzen ebenso eine Augenweide ist wie im Herbst, wenn seine bunten Blätter zu Boden segeln und seine glänzenden braunen Früchte Kinder glücklich machen. Von hier eröffnet sich auch ein herrlicher Blick nach Hertmannsweiler sowie auf den Rotenbühl und Bürg im Hintergrund.





Vom Rotbachtal zum Rotenbühl

WN3

Es geht nun abwärts ins schöne Rotbachtal, am Modellfluggelände vorbei. Der Flugplatz liegt sehr ruhig sowie idyllisch und lädt auch Gäste zum Verweilen, Zuschauen und Fachsimpeln ein. Auf dem weiteren Weg überqueren Sie die frühere Bundesstraße. Ab hier markiert der blaue Punkt des Schwäbischen Albvereins den ruhigen und malerischen Weg, der am Waldrand entlang zum Rotenbühl führt. Hier lohnt sich eine Verschnaufpause, um die wunderbare Aussicht nach Winnenden zu genießen. Am alten Steinbruch von Hertmannsweiler vorbei geht es nun weiter zur Kreuzeiche, wo die Wegmarkierung des Schwäbischen Albvereins endet.

Von hier führt die Wanderung durch einen atmosphärischen Wald und über für die Region typische stimmungsvolle und artenreiche Streuobstwiesen bis in das charmante Örtchen Hertmannsweiler, das in Richtung Sportgelände durchquert wird. Hier gibt es die Möglichkeit, in der Pizzeria im SV-Vereinshaus einzukommen und sich mit köstlichen italienischen Speisen zu stärken; im Sommer lädt die Terrasse zum Verweilen ein.

Eine Einkehr lohnt sich auch in der Besenwirtschaft Widmanns Besen, wo neben Wein auch von Maultaschen bis Kalbsbrust saisonale Spezialitäten genossen werden können. Bitte informieren Sie sich vorher über die Öffnungszeiten.

Über die Felder und Wohngebiete führt die Wanderung schließlich zurück zum Ausgangspunkt am Winnender Bahnhof.



Rund um Winnenden WN4

leicht Rundtour **kulturelle Sehenswürdigkeiten**
regional typisch

| | | | |
|------------|--------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 6,1 km | 🕒 Dauer | 1:40 h |
| ↗ Aufstieg | 40 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 326 hm |
| ↘ Abstieg | 40 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 283 hm |

- ▶ Start der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle - Schlosskirche - Schloss Winnental - Innenstadt - Buchenbach - Ruitzenmühle - Stöckach
- ▼ Ende der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle

🅂 Haltestelle Wunnebad.
 Buslinie 334, 335 & 339.

- 🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.
- 🅅 Am Startpunkt gibt es genügend Parkplätze bei der Alfred-Kärcher-Sporthalle bzw. beim Wunnebad.

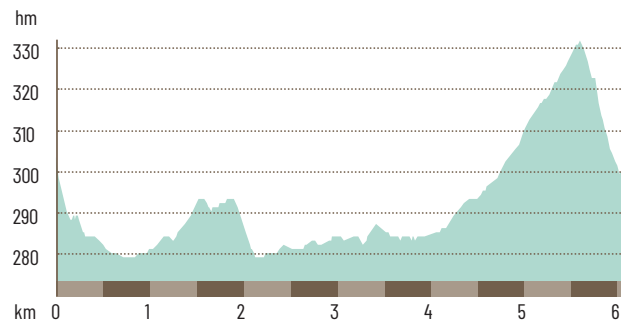


Prächtige Kunstschätze und ein Mops-Denkmal: Diese Stadt hat was zu bieten!

Gehen Sie auf Entdeckungstour durch die Pilgerstadt Winnenden und staunen Sie, welche kleinen, aber feinen Attraktionen sich hier aneinanderreihen. Nach der Schlosskirche mit dem Jakobusaltar und dem Schloss Winnental folgen Sie dem Weg in die historische Innenstadt, bevor es durch Streuobstwiesen und Weinberge wieder zurück zum Ausgangspunkt geht.

Starten Sie an der Alfred-Kärcher-Sporthalle, deren Fassade sich harmonisch in die Landschaft einfügt – die Struktur des Gebäudes ist einer Baumrinde von Bäumen der umgebenden Streuobstwiesen nachempfunden.

Wussten Sie, dass Winnenden eine Pilgerstadt ist? Durch die Stadt führt ein kleiner Teil des Jakobswegs von Rothenburg ob der Tauber bis nach Rottenburg. Entlang dieses Weges kreuzen Sie im Laufe des Rundgangs einige sehenswerte historische Denkmäler. Besichtigen Sie unbedingt die Schlosskirche, die Teil des europäischen Kulturerbes ist.



Rund um Winnenden WN4

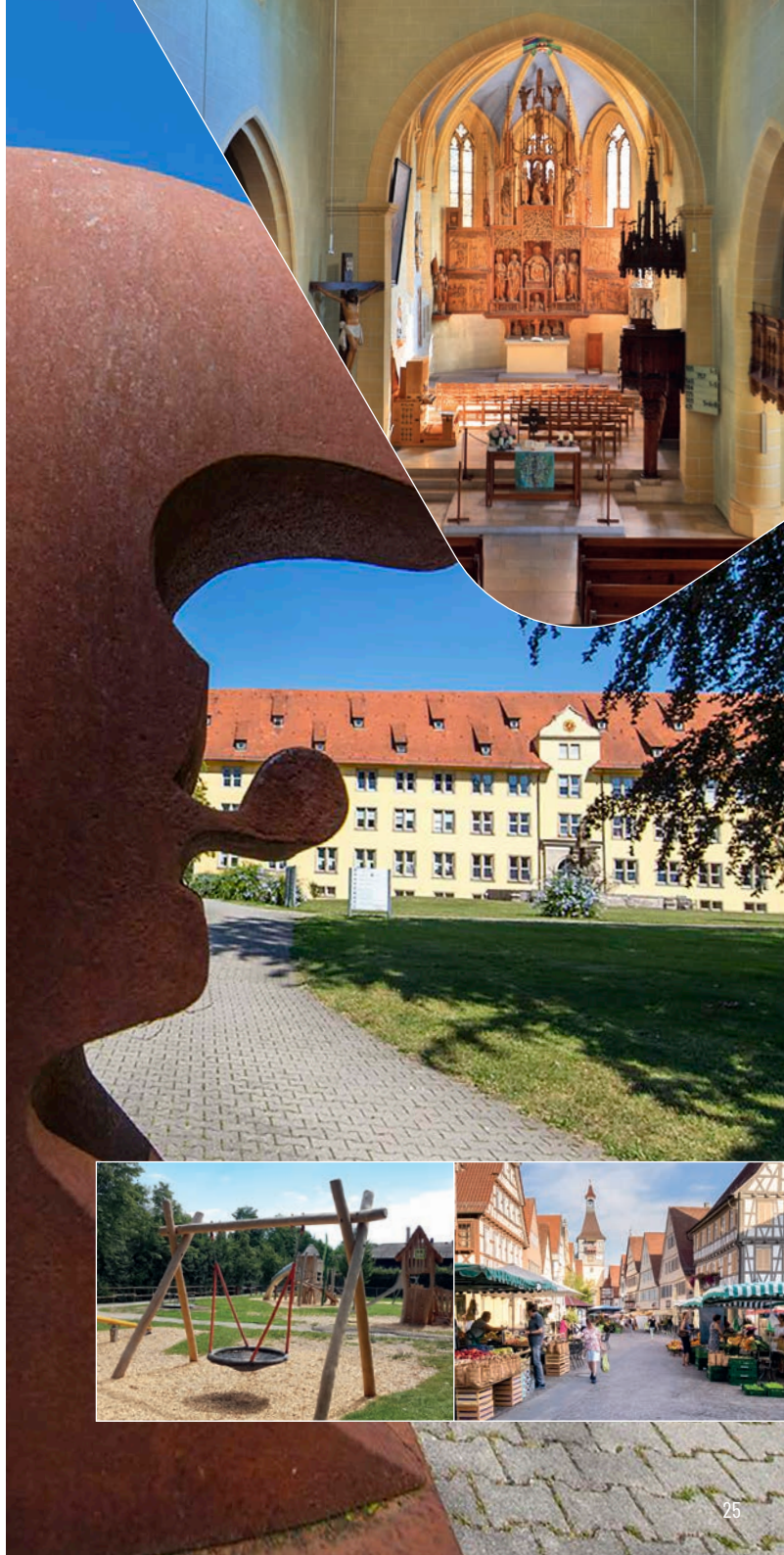
Im Innenraum befindet sich Winnendens größter Kunstschatz: Die feinst geschnitzten Ornamente des spätgotischen Jakobusaltars aus dem Jahr 1520 erzählen die Jakobuslegende mit dem Galgen- und Hähnchenwunder, das sich in Santo Domingo de la Calzada zugetragen haben soll.

Ebenfalls einen genaueren Blick wert ist das um 1300 erbaute Schloss Winnental, das aufgrund eines späteren Umbaus auch barocke Elemente aufweist, beispielsweise den Monumentalbrunnen im Schlossinnenhof. Das Gebäude ist seit 1834 Heilanstalt, heute beherbergt es das Klinikum Schloss Winnenden, Zentrum für Psychiatrie.

Eine kleine Oase der Ruhe mitten in der Stadt ist der Schlossgarten, der 1834 angelegt wurde. Viele der lauschigen schattenspendenden Bäume, die hier stehen, sind an die 150 Jahre alt. Hier finden Sie auch das von den Winnendern liebevoll in Ehren gehaltene Mops-Denkmal von 1717, das an den treuen kleinen Hund des Herzogs Karl Alexander von Württemberg erinnert. Sogar ein Gedicht wurde dem ergebenen Vierbeiner gewidmet.

Weiter geht es in die schöne historische Innenstadt. Bestaunen Sie das alte Rat- und Kornhaus, ein prächtiges Fachwerkgebäude, das nach einem Brand im späten 17. Jahrhundert wieder aufgebaut wurde. Der Marktbrunnen zeigt den Minnesänger Gottfried von Neuffen mit seiner Geliebten, dem „Winnender Mädle“. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Einker - Winnenden bietet unzählige Möglichkeiten dafür. Restaurants, Bäckereien, Cafés und Eisdielen: Für jeden Geschmack werden Sie in der Innenstadt fündig. Ein Tipp: Unter der Woche lohnt sich ein Besuch der Markthalle. Hier können Sie sich mit allerlei Köstlichkeiten eindecken oder Sie besuchen donnerstags oder samstags den schönen Wochenmarkt. Genießen Sie nun im weiteren Verlauf der Wanderung die etwas weniger städtische Seite Winnendens: Weiter geht es zum Buchenbach, wo es die Möglichkeit gibt, einen kleinen Abstecher zum interessanten Fischlehrpfad zu unternehmen. Falls kleine Wandernde mit dabei sind: Einen wirklich schönen Spielplatz gibt es in Richtung des Mineralfreibads in Höfen.

Zum Schluss können Sie sich noch ein wenig an der wildromantischen Natur freuen, die Winnenden umgibt. Entlang der typischen Streuobstwiesen, die hier kilometerweit zu bestaunen sind, und der Weinberge, geht es zurück zur Alfred-Kärcher-Sporthalle.



Rund um Schelmenholz & Hanweiler WN5

leicht **Rundtour** **aussichtsreich**
Abseits der Pfade **naturnah**

| | | | |
|------------|--------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 7,7 km | 🕒 Dauer | 2:15 h |
| ↗ Aufstieg | 130 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 422 hm |
| ↘ Abstieg | 130 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 286 hm |

▶ Start der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle - Jakobsweg - Hanweiler Sattel - Hanweiler Weinberge - Schelmenholz

▼ Ende der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle

🅂 Haltestelle Wunnebad.
Buslinie 334, 335 & 339.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.

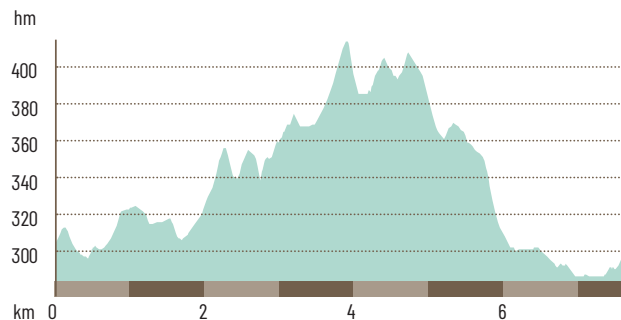
🅅 Parkplätze bei der Alfred-Kärcher-Sporthalle bzw. beim Wunnebad.



Weinberge, Wälder und Streuobstwiesen - ein pures Naturerlebnis!

Lassen Sie sich auf dieser schönen Runde von ursprünglicher Natur und wundervollen Ausblicken verzaubern. Nach einem kleinen architektonischen Glanzstück führt eine kurze Strecke über den Jakobsweg und verläuft dann hoch hinaus auf den Hanweiler Sattel. Von hier gelangen Sie über die Hanweiler Weinberge und einen Wald zurück zum Ausgangspunkt.

Die Wanderung beginnt an der Alfred-Kärcher-Sporthalle, die auch gleich einen genaueren Blick wert ist: Harmonisch fügt sich das Gebäude in die Landschaft ein und erscheint durch die großzügige Verglasung trotz der Größe nicht wuchtig, sondern leicht und leicht. Die umgebenden Streuobstwiesen inspirierten die Gestaltung der Fassade; sie erinnert an die charakteristischen Strukturen der Baumrinden und ändert je nach Tageszeit und Standort des Betrachtenden ständig ihr Erscheinungsbild, ganz wie eine Rinde im Laufe ihrer Lebensdauer.





Rund um Schelmenholz und Hanweiler WN5

Nun geht es los Richtung Hanweiler und zwar auf einem Teilabschnitt des Jakobswegs. Dieser verläuft von Rothenburg ob der Tauber nach Rottenburg und passiert dabei auch die Stadt Winnenden. Falls Sie also Lust auf eine längere Wanderroute haben, könnten Sie nächstes Mal über den Jakobsweg durch Baden-Württemberg pilgern.

Vorbei an Hanweiler geht es nun im Wald stetig bergauf. Durchhalten ist angesagt, denn bekanntlich wird, wer einen hohen Anstieg gemeistert hat, mit einer umso schöneren Aussicht belohnt. So auch hier: Von der Passhöhe Hanweiler Sattel eröffnet sich ein wunderschöner Blick auf Korb und das Remstal.

Am Waldrand entlang geht es bis zu den stimmungsvollen Hanweiler Weinbergen. Lassen Sie Ihren Blick über die sanften Erhebungen und Täler schweifen, erleben Sie die charakteristischen Weinstöcke, die je nach Jahreszeit eine unterschiedliche Färbung haben und der Landschaft ein einzigartiges Bild verleihen. Bald führt Sie der Weg in einen schönen Wald und dann – nach einigen Aufstiegen nun bergab – Richtung Schelmenholz, wo Sie über das Sportgelände wieder zum Ausgangspunkt, der Alfred-Kärcher-Halle, zurückkehren.



Zipfelbachursprung WN6

mittel **Rundtour** **aussichtsreich**
geologische Highlights **naturnah und ruhig**

| | | | |
|------------|---------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 10,2 km | 🕒 Dauer | 3:20 h |
| ↗ Aufstieg | 230 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 519 hm |
| ↘ Abstieg | 230 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 286 hm |

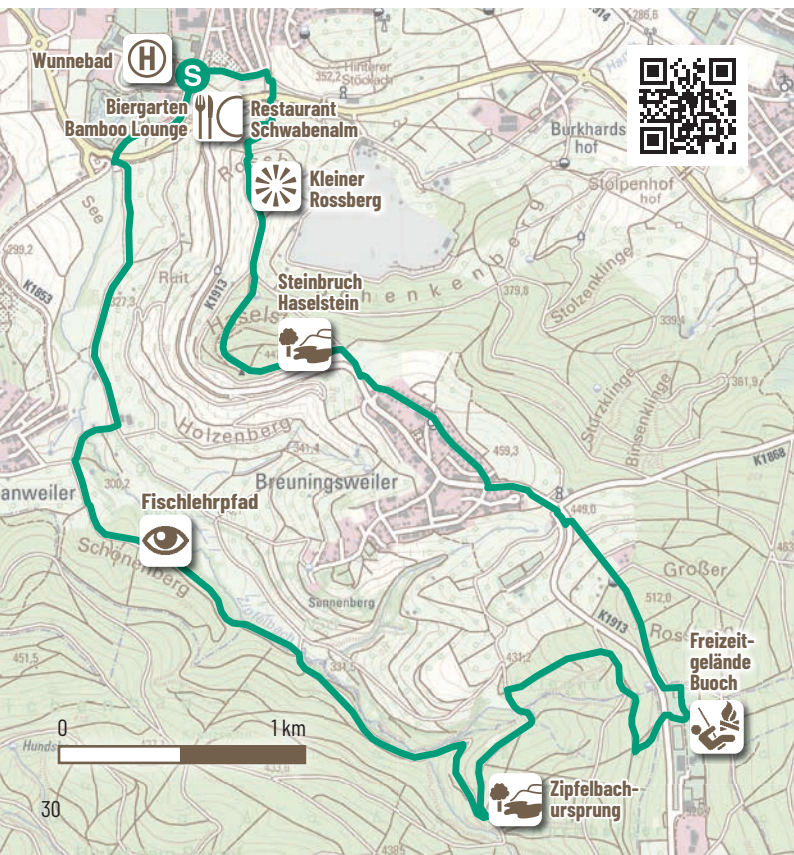
▶ Start der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle - Wunnebad - Zipfelbachursprung - Breuningsweiler - Haselstein - Kleiner Rossberg

▼ Ende der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle

🅂 Haltestelle Wunnebad.
 Buslinie 334, 335 & 339.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.

🅅 Parkplätze bei der Alfred-Kärcher-Sporthalle bzw. beim Wunnebad.

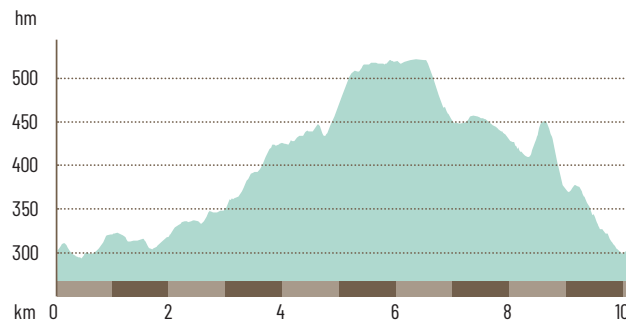


Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe - es geht hoch hinaus!

Genießen Sie eine wunderbare Wanderunde durch das Naturschutzgebiet Zipfelbachtal mit herrlicher Aussicht. Der Zipfelbach führt Sie zu seinem Ursprung, bevor es durch eine zauberhafte Landschaft aus Wald, Streuobstwiesen und Weinbergen am Steinbruch Haselstein und am Aussichtspunkt Kleiner Rossberg vorbei, zurück nach Winnenden geht.

Startpunkt dieser Runde ist die Alfred-Kärcher-Halle. Wenn Sie sich vor der Wanderung zunächst stärken möchten, ist eine Einkehr in der Schwabenalm empfehlenswert. Bei kühlerem Wetter können Sie hier hervorragende gutbürgerliche Speisen bei Alpenflair genießen. Ist es etwas wärmer, lädt der angrenzende Biergarten zum Verweilen ein.

Es geht los, vorbei am Wunnebad, Winnendens Erlebnis- und Freizeitbad, das über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt ist. Bald gelangen Sie auch schon an das Bächlein, zu dessen Ursprung diese Wanderstrecke führen wird.





Zipfelbachursprung WN6

Es geht weiter bergauf durch den Wald bis zum Freizeitgelände Buocher Höhe mit Rast-, Grill- und Spielmöglichkeiten. Anschließend führt der Streckenverlauf an der höchsten Stelle der Gemarkung Winnenden (519 m) vorbei. Belohnt werden Sie mit einem wunderbaren Blick auf den Haselstein bis hin zum Lemberg und Wunnenstein.

Etwa 18 Kilometer hat der Zipfelbach zurückgelegt, ehe er bei Poppenweiler, kurz vor den Zugwiesen, in den Neckar mündet. Am Wasser entlang geht es im Wald leicht ansteigend hinauf zum Ursprung des Zipfelbachs. Dieser befindet sich etwas abseits. Bleiben Sie auf dem Weg weiter bergauf im Wald, dann erreichen Sie anschließend das Freizeitgelände Buoch mit Grill-, Rast- und Spielplatz. Weiter durch den Wald eröffnet sich Ihnen ein sehr schöner Blick mit dem Haselstein im Vordergrund, dem Lemberg im Hintergrund, bis hin zum Wunnenstein. Nun gelangen Sie in den Ort Breuningsweiler, der bereits 1293 das erste Mal urkundlich erwähnt wurde. Von hier führt Sie der Weg auf schmalen Pfad oberhalb des Steinbruchs Haselstein, vorbei an einer Schutzhütte mit Grillstelle, durch den Wald zum Haselsteinbrünnele.

Bald wenden Sie sich talwärts zum Kleinen Rossberg, ein schöner Aussichtspunkt mit grandioser Sicht über Winnenden. Verweilen Sie hier gerne und lassen Ihren Blick über die Gegend schweifen. Bei guter Sicht sieht man bis Ludwigsburg und Stromberg, bevor Sie der Weg über historische „Stäffela“ wieder zurück zum Ausgangspunkt, der Alfred-Kärcher-Halle, führt. Falls Sie sich hier zu Beginn der Wanderung nicht schon im Restaurant Schwabenalm gestärkt haben, ist jetzt der ideale Zeitpunkt dafür.

Drei Köpfe Tour WN7

mittel **Rundtour** **aussichtsreich**
geologische Highlights **idyllisch**

| | | | |
|------------|---------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 14,6 km | 🕒 Dauer | 4:50 h |
| ↗ Aufstieg | 340 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 452 hm |
| ↘ Abstieg | 340 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 286 hm |

- ▶ Start der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle - Kreuzzeiche - Kleinheppacher Kopf - Hörnleskopf - CBC-Biergarten - Korber Kopf - Schelmenholz
- ▼ Ende der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle

🅂 Haltestelle Wunnebad.
 Buslinie 334, 335 & 339.

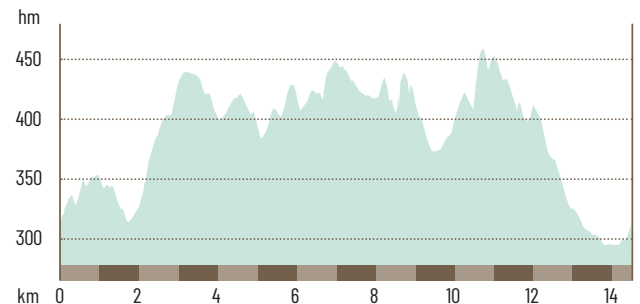
- 🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.
- 🅅 Parkplätze bei der Alfred-Kärcher-Sporthalle bzw. beim Wunnebad.



Drei Gipfel an einem Tag? Das geht auch im Remstal!

Die schöne waldreiche Wanderung führt Sie auf drei Köpfe, die herrliche Aussichten ins Remstal und nach Stuttgart bieten. Zunächst geht es auf den Kleinheppacher Kopf, dann auf den Hörnleskopf und schließlich - aller guten Dinge sind drei - auf den Korber Kopf. Die Rundwanderung kann auch um 2,5 km gekürzt werden, wenn die Schleife zum Kleinheppacher Kopf weggelassen wird.

Die Wanderung beginnt an der Alfred-Kärcher-Sporthalle, die auch gleich einen genaueren Blick wert ist: Harmonisch fügt sich das Gebäude in die Landschaft ein und erscheint durch die großzügige Verglasung trotz der Größe nicht wuchtig, sondern licht und leicht. Die umgebenden Streuobstwiesen inspirierten die Gestaltung der Fassade; sie erinnert an die charakteristischen Strukturen der Baumrinden und ändert je nach Tageszeit und Standort des Betrachtenden ständig ihr Erscheinungsbild, ganz wie eine Rinde im Laufe ihrer Lebensdauer.



Drei Köpfe Tour WN7

Von hier geht es unterhalb der stimmungsvollen Weinberge entlang, die je nach Saison in unterschiedlichen Farben leuchten. Gönnen Sie sich nach dem ersten Anstieg eine Pause am Rastplatz bei der lauschigen Kreuzzeiche.

Der Georg-Fahrbach-Weg führt Sie zu dem Sattel zwischen Hörnleskopf und Kleinheppacher Kopf und zu der Freizeitanlage Beinsteiner Seele, eine idyllische Rastmöglichkeit mitten im Wald. Sammeln Sie hier Kräfte, um den Aufstieg zum Kleinheppacher Kopf zu meistern, der Sie mit einer wunderbaren Aussicht für die Mühen belohnen wird. Der Kleinheppacher Kopf (452 m), Hausberg des gleichnamigen Örtchens, thront von Weitem sichtbar über dem Remstal. Hier gibt es einen Grill- und Spielplatz und eine große Wiese. Lassen Sie den Blick über das romantische Remstal und, bei klarer Sicht, weit darüber hinaus schweifen.

Und jetzt keine Müdigkeit vortäuschen! Nachdem Sie den ersten Gipfel bezwungen haben, geht es über den Remstalweg sogleich hinauf zum nächsten, auf den Hörnleskopf (426 m). Und auch hier werden Sie für den Aufstieg belohnt: Bis nach Stuttgart können Sie bei gutem Wetter sehen, auf jeden Fall aber einen herrlichen Blick über das Remstal genießen.

Nachdem Sie ausgiebig die Aussicht genossen haben, wartet bereits das nächste Schmankerl: Der Biergarten des Korber Schützenhauses, den Sie bald erreichen, ist einer der schönsten in der Region und lockt mit wunderbar deftiger Küche und leckeren Getränken zur Einkehr.

Nach ausreichender Stärkung geht es nun zum Hanweiler Sattel und oberhalb der idyllischen Weinberge am Waldrand auf den letzten Gipfel, den Korber Kopf. Von einem der schönsten Aussichtspunkte der Region können Sie den Blick nach Fellbach, Stuttgart und bis zum Lemberg bei Affalterbach genießen. Der Skulpturenrundweg „Köpfe am Korber Kopf“ rundet diese Wanderung ab.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben nun drei Gipfel bezwungen. Verdient geht es ab jetzt bergab, zunächst auf einem schönen Waldweg, und schließlich durch den Schelmenholz zurück zum Ausgangspunkt.



Buchenbachursprung ^{WN8}

mittel **Rundtour** **Einkehrmöglichkeiten**
geologische Highlights **naturnah**

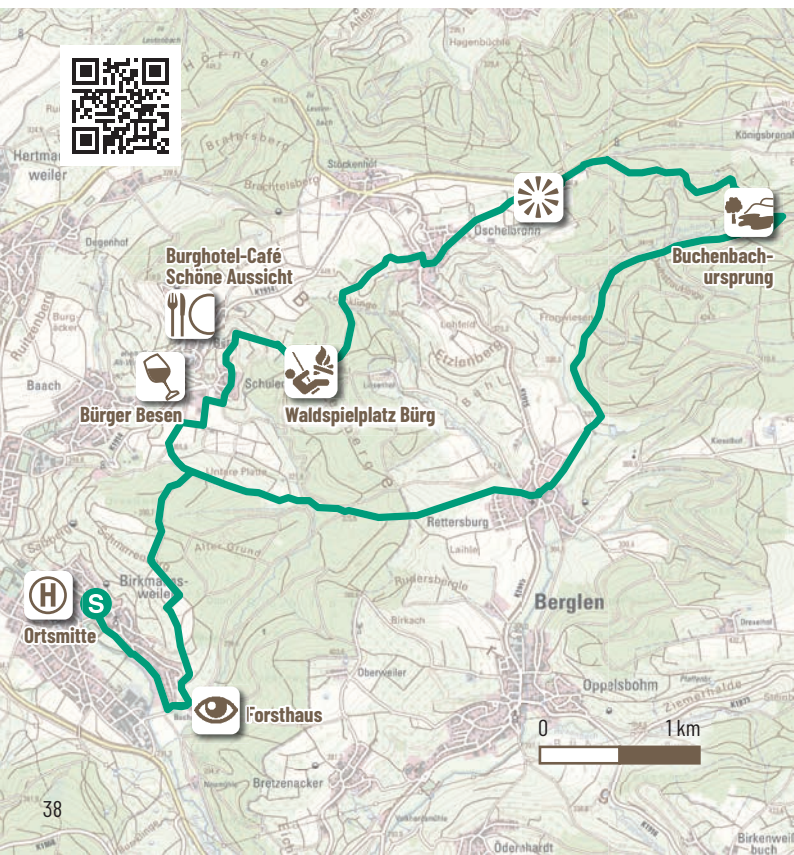
| | | | |
|------------|---------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 16,4 km | 🕒 Dauer | 4:50 h |
| ↗ Aufstieg | 290 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 454 hm |
| ↘ Abstieg | 290 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 285 hm |

- ▶ Start der Tour: Ortsmitte Birkmannsweiler – Gießübel – Rettersburg – Buchenbachursprung – Öschelbronn – Schulerhof
- ▼ Ende der Tour: Birkmannsweiler Ortsmitte

🅂 Haltestelle Ortsmitte Beuningsweiler.
Buslinie 336.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen, anschließend folgen Sie der L1140 nach Birkmannsweiler/Berglen.

🅅 Parkplätze am Straßenrand sowie direkt an der Buchenbachhalle.

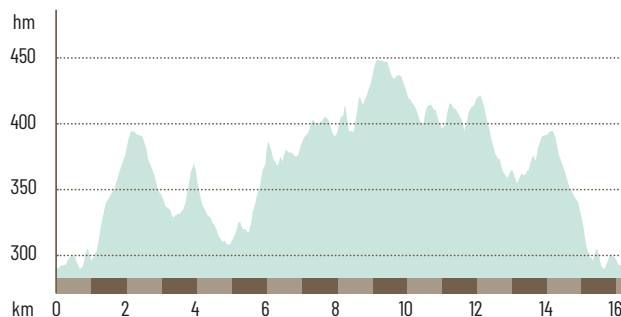


Aussichtsreiches Wandervergnügen durch Wald und Wiesen

Auf dieser herrlichen Runde über größtenteils lichte Waldwege treffen Sie im Zuge der Wanderung auf wunderschöne Ausblicke, sowie den Ursprung des Buchenbachs. Die wald- und aussichtsreiche Rundwanderung führt Sie ab Winnenden-Birkmannsweiler über Berglen-Rettersburg, Öschelbronn, den Schulerhof und den Gießübel zurück zum Ausgangspunkt.

Starten Sie im Winnender Teilort Birkmannsweiler. Zur Orientierung dient das Wanderzeichen roter Balken (Georg-Fahrbach-Weg) am Buchenbachhof. Dies ist ein ehemaliges Forsthaus der Hofkammer, das sich heute in Privatbesitz befindet. Am Forsthaus gehen Sie links durch Streuobstwiesen den Berg hinauf. Dann durch den Wald bis Sie auf den Georg-Fahrbach-Weg treffen, folgen Sie dem nach rechts.

Ein wenig später treffen Sie auf das Zeichen des Rems-Murr-Wanderweges, der Sie durch das schöne Örtchen Berglen-Rettersburg führt. Zu Ihrer rechten Seite verläuft der quirlige Buchenbach, den Sie über





Buchenbachursprung WN8

eine kleine Brücke queren. Am Waldrand steigt der Schotterweg leicht an, bis Sie nach etwa zwei Kilometern den Buchenbachursprung erreichen. Hier, am Ursprung des lebhaften Bächleins, erwartet Sie eine schöne Möglichkeit mit Tischen und Bänken zum Rasten. Ausreichend gestärkt, wenden Sie sich nach links und folgen dem Schotterweg, der Sie weiter durch den lauschigen Wald führt.

Zwischen Stöckenhof und Königsbrunnhof geht es weiter auf dem Wanderweg 6. Genießen Sie derweil die wunderbare Aussicht zum Hohen Staufen, bis Sie nach Öschelbronn gelangen. In dem Örtchen führt der Weg am Alten Rathaus mit seinem auffälligen Uhrturm vorbei. Nach dem Ortsausgang geht die Wanderung auf einem Schotterweg weiter, und Sie sehen rechts oben den Stöckenhof liegen. Schließlich erreichen Sie erneut den Wald. Der Weg schlängelt sich in sanften Biegungen durchs Grün, bis zum Waldspielplatz und Grillplatz Bürg, wo Sie eine verdiente Pause einlegen können. Im Ortsteil Bürg befinden sich der saisonal geöffnete Bürger Besen sowie das Restaurant Schöne Aussicht, das seinem Namen nur allzu gerecht wird: Neben internationalen und schwäbischen Spezialitäten können Sie im Höhenrestaurant eine überwältigende Fernsicht genießen. Wenn Sie ausreichend gestärkt sind, geht es weiter durch Wiesen und Wald über den Buchenbachhof zum Ausgangspunkt zurück.



Spazierweg Gießübel WN9

leicht **Rundtour** **naturnah und ruhig**
für Familien mit Kinderwagen geeignet

| | | | |
|------------|--------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 2,3 km | 🕒 Dauer | 0:45 h |
| ↗ Aufstieg | 60 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 401 hm |
| ↘ Abstieg | 60 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 332 hm |

- ▶ Start der Tour: Waldparkplatz am Georg-Fahrbach-Weg
- ▼ Ende der Tour: Waldparkplatz am Georg-Fahrbach-Weg

🅂 Haltestelle Gemeindehalle.
Buslinien 337 & 337E, von da aus Richtung Osten oder Haltestelle Schulerhof.

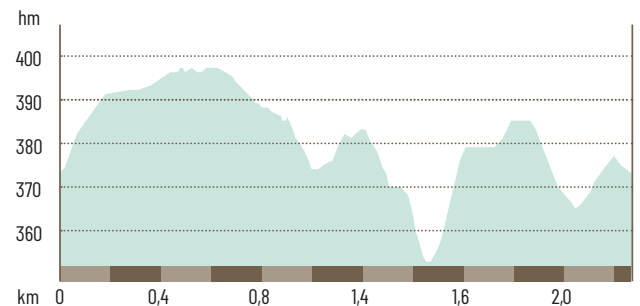
- 🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.
- 🅅 Parkplätze an der Gemeindehalle in Höfen.



An Sonnentagen ein wahrer Genuss – feiner Spaziergang mit schönen Ausblicken

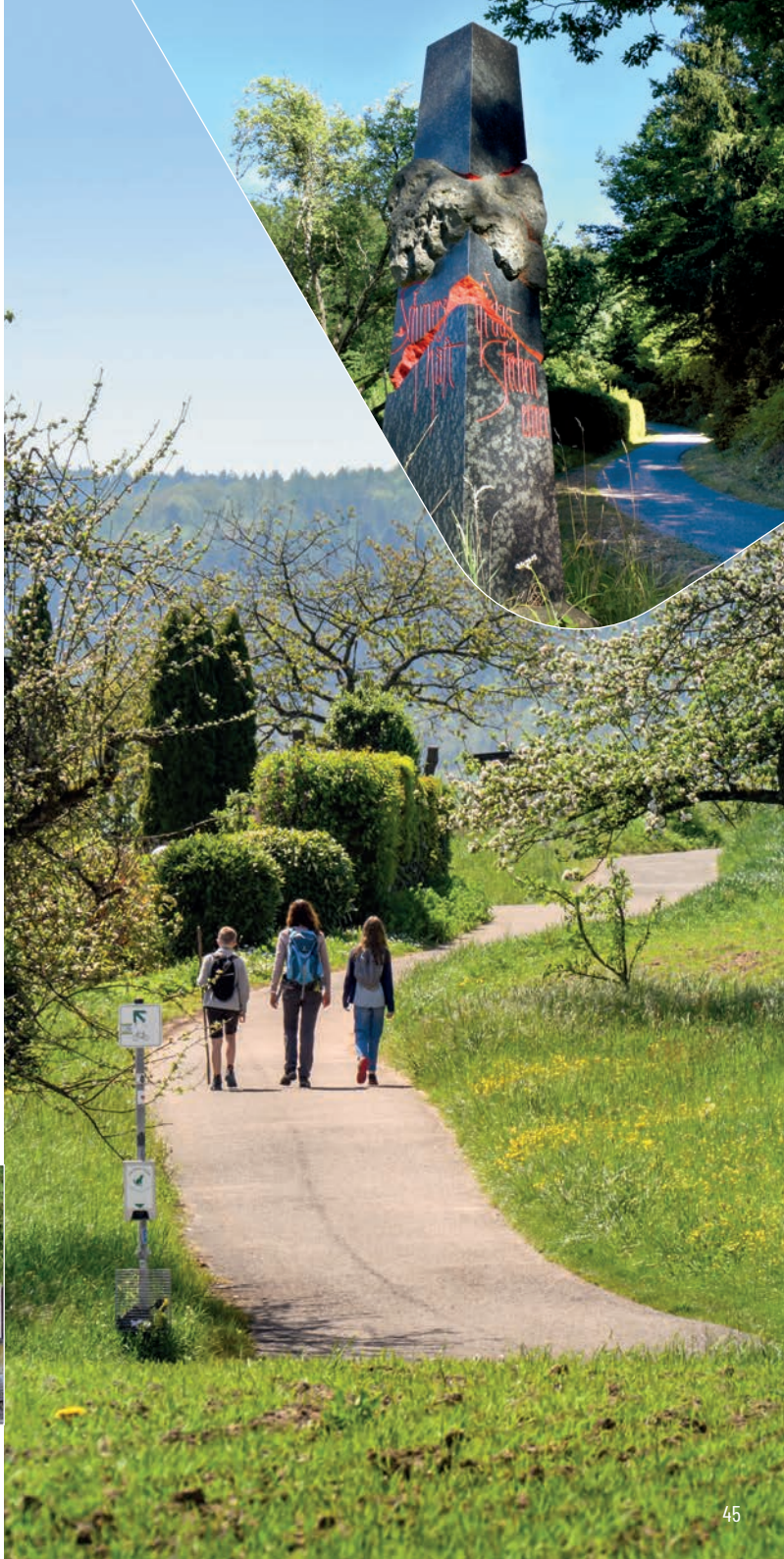
Die kurze, leichte Wanderung durch das besonders artenreiche Gebiet eignet sich auch hervorragend für nicht ganz geübte Wandernde und erfreut Sie – vor allem bei sonnigem Wetter – mit vielen schönen Momenten. Durch den Wald geht es zu einer Hochebene oberhalb von Birkmannsweiler. Hier lohnt es sich zu verweilen und die herrlichen Ausblicke in die Berglen zu genießen. Zurück zum Ausgangspunkt gelangen Sie auf einer schönen Strecke vorbei an einem Steinbruch sowie durch abwechslungsreiche Natur.

Das Gegenstück zu den ausgedehnten Waldflächen auf den umliegenden Höhen bildet der sonnenverwöhnte Berghang nördlich von Birkmannsweiler, Gießübel oder auch einfach Sonnenhang genannt. Das beliebte Naherholungsgebiet ist heute geprägt von den typischen atmosphärischen Streuobstwiesen, die in Deutschland nur noch selten



Spazierweg Gießbübel WN12

zu finden sind. Apfel-, Birnen- und Kirschbäume prägen die artenreiche und daher ökologisch besonders wertvolle Landschaft. Früher wurde hier Wein angebaut, davon zeugen heute noch die Natursteintrockenmauern, die Ihnen im Laufe des Spaziergangs immer wieder begegnen. Bei warmem Wetter lohnt sich ein aufmerksamer Blick zwischen die trockenem, von der Sonne aufgewärmten Steine, denn hier haben sich viele Eidechsen eingemischt – nicht nur für kleine Spazierende ein besonderes Highlight.



Panoramaweg – barrierefrei

WN10

leicht **zertifiziert**

Rundtour **aussichtsreich**

für Familien mit Kinderwagen geeignet



| | | | |
|------------|--------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 2,6 km | 🕒 Dauer | 1:00 h |
| ↗ Aufstieg | 20 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 448 hm |
| ↘ Abstieg | 20 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 422 hm |

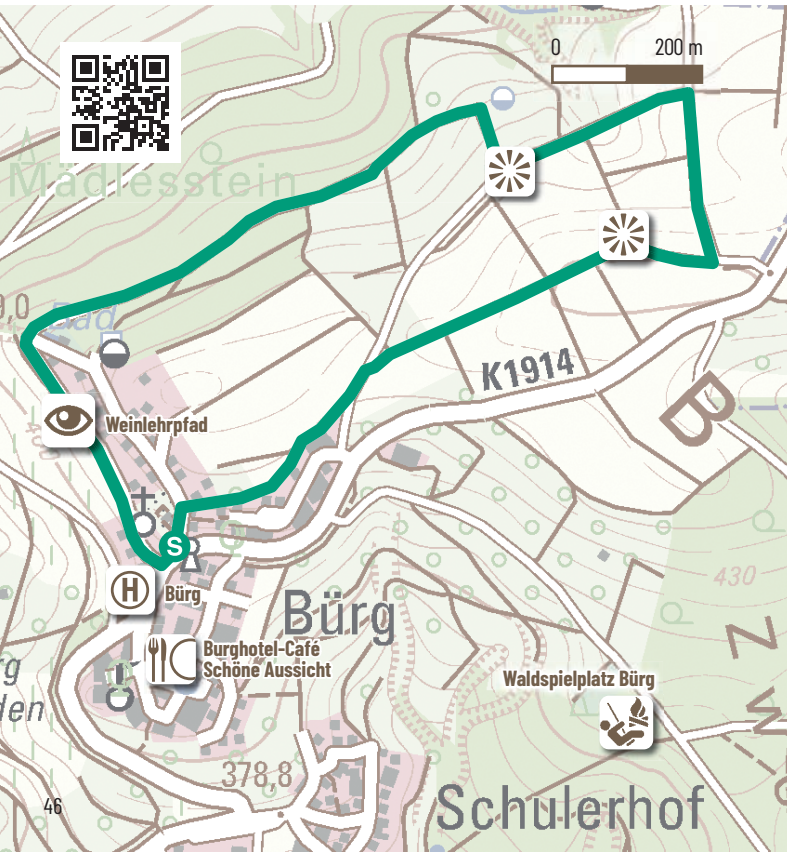
▶ Start der Tour: Parkplatz Im Kautzenbach

▼ Ende der Tour: Parkplatz Im Kautzenbach

🚶 Haltestelle Bürg.
Buslinie 337E.

🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.

🅑 Parkplätze stehen am Parkplatz im Kautzenbach ausreichend zur Verfügung und sind ausgeschildert.

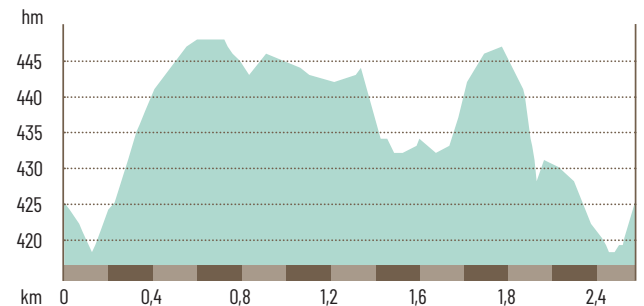


Barrierefreies Vergnügen mit atemberaubender Panoramansicht

Der barrierefreie Rundwanderweg ist zertifiziert durch das Projekt „Reisen für Alle“.

Der Panoramaweg in Winnenden-Bürg ist ein asphaltierter Rundweg und bietet eine wunderbare Möglichkeit für barrierefreies Wandern. Parken Sie Ihr Auto am Friedhof in der Straße Am Kautzenbach und folgen Sie dem Weg über die Panoramastraße. Hier erwartet Sie landschaftlich eines der schönsten Fleckchen Erde im Winnender Raum.

Tauchen Sie zunächst am Weinlehrpfad in die Geschichte des Weinbaus ein. Das Gebiet wurde erst im Zuge der Flurneuordnung 1995 Schlossberg genannt. Auf diesem, dem ältesten Weinberg in Winnenden, wird bereits seit dem 14. Jahrhundert Wein angebaut. Mehr über die Geschichte des Weinbaus erfahren Sie auf den am Weg angebrachten Infotafeln. Lassen Sie hier gerne einmal Ihren Blick in die Ferne schweifen, bis hin zu den letzten Ausläufern des Nordschwarzwalds, über



Panoramaweg – barrierefrei WN11

die sanften Erhebungen und Täler, die charakteristischen Weinstöcke, die je nach Jahreszeit eine unterschiedliche Färbung haben und der Landschaft ein einzigartiges Bild verleihen. Das nachgebaute Gewölbe hat die historischen Gewölbe zum Vorbild. Hier saßen früher Weinberg-schützen, deren Aufgabe es war, gierige Vögel von den Reben fernzuhalten. Der Weg führt weiter am Schwimmbad vorbei, an heißen Tagen eine Möglichkeit für eine Pause mit willkommener Abkühlung. Dann geht es in den Wald und weiter durch romantische Streuobstwiesen. Diese Art des Obstanbaus fällt immer mehr der Intensivierung der Landwirtschaft zum Opfer, und die atmosphärischen Wiesen mit den weit verstreuten knorrigen Obstbäumen zählen mittlerweile zu den am stärksten gefährdeten Biotopen Mitteleuropas.

Nun folgen Sie dem ansteigenden Weg nach rechts, dann links, biegen wieder rechts in den Georg-Fahrbach-Weg ab und folgen diesem bis nach Bürg. Auf dem Höhenrücken laden immer wieder schöne Ausblicke zum Verweilen ein. An Tagen mit guter Sicht können Sie sogar den Blick bis zu der Schwäbischen Alb genießen. Der Weg führt nun oberhalb der Ortschaft Bürg wieder zurück zum Parkplatz am Friedhof.

Sollten Sie nach Ihrer Wanderung bereit für eine Stärkung sein, kehren Sie unbedingt noch im Burghotel-Restaurant-Café Schöne Aussicht ein. Neben internationalen und schwäbischen Spezialitäten, können Sie im Höhenrestaurant mit seiner Sonnenterrasse einmal mehr eine überwältigende Fernsicht genießen.

Ebenfalls in der Nähe befinden sich zwei Besenwirtschaften mit typisch schwäbischen Köstlichkeiten, die tageweise bzw. saisonal geöffnet sind. Für kleine Wanderbegeisterte, die noch nicht ausgepowert sind, ist ein Waldspielplatz in der Nähe.



Bänklesweg Breuningsweiler WN11

leicht Rundtour aussichtsreich

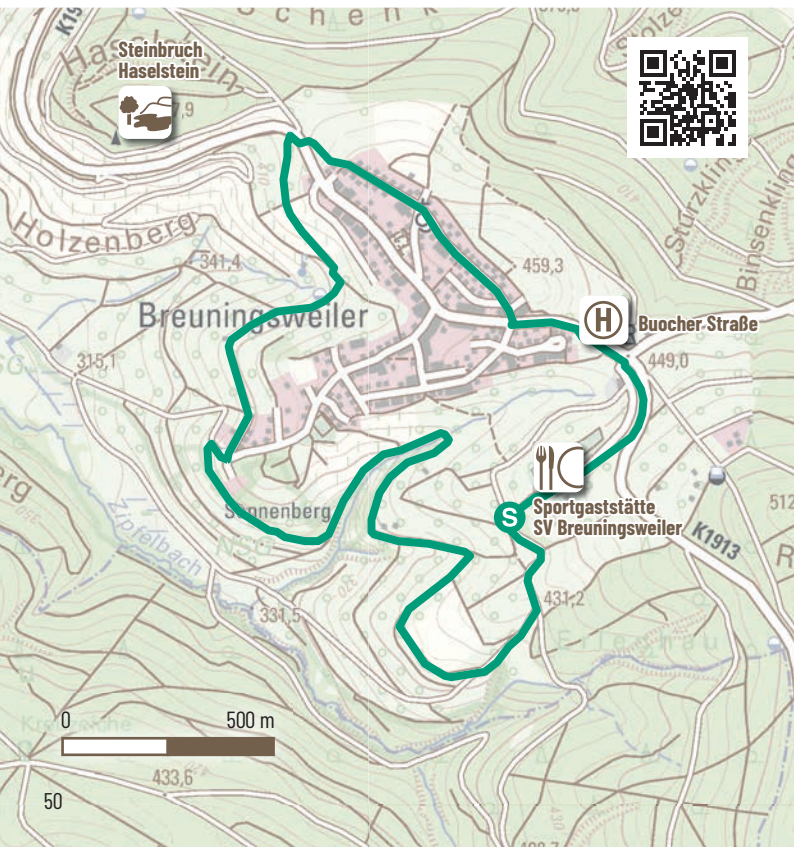
geologische Highlights naturnah und ruhig

| | | | |
|------------|--------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 5,0 km | 🕒 Dauer | 1:30 h |
| ↗ Aufstieg | 80 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 453 hm |
| ↘ Abstieg | 80 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 364 hm |

- ▶ Start der Tour: Sporthalle Breuningsweiler
- ▼ Ende der Tour: Sporthalle Breuningsweiler

🅂 Haltestelle Buocher Straße.
Linie 331 & 333.

- 🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.
- 🅅 Parkplätze direkt beim Sportgelände Breuningsweiler.

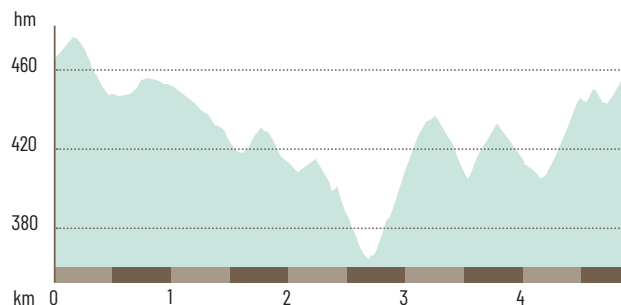


Von „Bänkle“ zu „Bänkle“ – kleine, feine Wanderung für die ganze Familie

Genießen Sie diesen kurzweiligen Rundweg, auf dem Sie immer wieder gemütliche kleine „Bänkle“ zum Verschnauften einladen, wunderschöne Ausblicke inklusive.

Vom geschichtsträchtigen Örtchen Breuningsweiler geht es an einem alten Steinbruch vorbei durch Wiesen und Weinberge. Der Weg ist von insgesamt sieben Bänken gesäumt.

Breuningsweiler ist der am höchsten gelegene Stadtteil Winnendens und befindet sich auf einer Ebene mit sehr sandigem Boden, ideal für die Kultivierung von Erdbeeren. Schon 1909 wurde hier der „Brestling“ (das schwäbische Wort für „Erdbeere“) eingeführt. Dem saftig-süßen roten Früchtchen verdankt die Gemeinde, dass sie als „Brestlingsweiler“ bekannt wurde. Bis heute findet sich die Erdbeere im Wappen von Breuningsweiler. Um das Dorf wurden früher Sand und Steine gewonnen,





Bänklesweg Breuningsweiler WN11

davon zeugen bis heute die vielen kleinen Steinbrüche rund um den Ort.

Interessant: Unter den Häusern gab es Sandsteinhöhlen, die einmal zur Gewinnung von Grabsand angelegt worden waren. Heute sind sie verschüttet oder verschlossen.

Am alten Steinbruch geht es an Kleingärten vorbei, die von den Schwaben und Schwäbinnen charmant „Stückle“ genannt und liebevoll gehegt und gepflegt werden. An Wochenenden wird hier gegrillt, gefeiert und eine Auszeit vom Alltag genossen. Auch das eine oder andere Wochenendhäuschen gibt es hier. Die ersten zwei „Bänke“ werden Sie auf diesem Streckenabschnitt finden.

Auf einem schmalen Pfad geht es weiter durch das Naturschutzgebiet Oberes Zipfelbachtal und zum dritten „Bänke“. Das vierte „Bänke“ befindet sich entlang der für die Gegend charakteristischen stimmungsvollen Streuobstwiesen, die bald in Weinberge übergehen. Hier finden Sie das fünfte „Bänke“. Das Gebiet ist zauberhaft und entfaltet zu jeder Jahreszeit eine besondere Atmosphäre. Genießen Sie die herrliche Aussicht, bei klarem Wetter sogar bis Stuttgart.

Auch das sechste „Bänke“ bietet eine ganz wunderbare Sicht, hier können Sie die Backnanger Bucht bewundern. Zu guter Letzt lässt Sie das siebte „Bänke“ noch einmal in die Ferne blicken, bevor es zurück Richtung Sportgelände geht, wo Sie in der Vereinsgaststätte einkehren und einfache, aber gute Gerichte zu fairen Preisen genießen können.



Geologischer Pfad WN12

mittel **Rundtour** **aussichtsreich**
geologische Highlights **naturnah und ruhig**

| | | | |
|------------|--------|-------------------|--------|
| ↔ Strecke | 4,2 km | 🕒 Dauer | 1:30 h |
| ↗ Aufstieg | 200 hm | ⬆️ Höchster Punkt | 515 hm |
| ↘ Abstieg | 200 hm | ⬇️ Tiefster Punkt | 306 hm |

- ▶ Start der Tour: Alfred-Kärcher-Sporthalle - Eingangstafel zum Geologischen Pfad - Kleiner Rosberg - Steinbruch Haselstein
- ▼ Ende der Tour: Freizeitgelände Salenhäule

🅂 Haltestelle Wunnebad.
 Buslinie 334, 335 & 339.

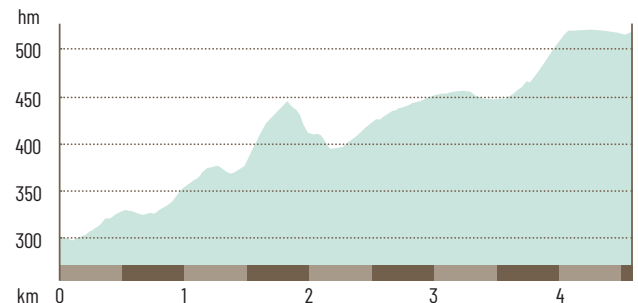
- 🚗 Mit dem PKW ist Winnenden über die B14 zu erreichen.
- 🅅 Parkplätze bei der Alfred-Kärcher-Sporthalle bzw. beim Wunnebad.



Auf der Spur des Hanweiler Froschs

Für alle an der heimatischen Geographie und Geologie interessierten Menschen sind die südöstlich der Kernstadt Winnenden ansteigenden Höhenstufen ein Glücksgriff. Der dort angelegte Geologische Pfad führt durch die Gesteinsformationen des Mittleren und Oberen Keupers und vermittelt unmittelbar den Zusammenhang zwischen den vorkommenden Gesteinen und dem Geländere relief mit deutlichen Stufen und fast ebenen Flächen. In der Geographie spricht man von Schichtstufen.

Der Geologische Pfad wurde 2019 im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg neu gestaltet. Die Wegstrecke ist durch das Logo des Geologischen Pfads ausgeschildert. Es zeigt den Urmuch Metoposaurus diognosticus, wie er vor etwa 225 Mio. Jahren auch in unserer Gegend lebte. Sein versteinertes Skelett fand sich 1870 in einem Schilfsandsteinblock aus einem Steinbruch bei Hanweiler. Der Volksmund taufte das Fossil „Hanweiler Frosch“. Schilfsandstein ist leicht zu bearbeiten, daher war er einst ein beliebter Werkstein und diente als Baumaterial



Geologischer Pfad WN12

für beispielsweise das Alte und Neue Schloss in Stuttgart. Auch der Marktbrunnen in Winnenden ist aus diesem Sandstein.

Die Eingangstafel zum Pfad befindet sich am südlichen Rand der Kernstadt an der Breuningsweiler Straße. Sie bietet außer der Wegskizze ausführliche Informationen zur geologischen Zeitspanne des Mittleren und Oberen Keupers vor etwa 230 bis 200 Millionen Jahren. Weiter gehende Informationen enthalten die reich bebilderten Tafeln, die an den geologisch und geographisch interessanten Aufschlüssen und Wegpunkten positioniert sind.

Auf der gesamten Wegstrecke wechseln sich steilere Anstiege und flachere Passagen ab. Ist ein Anstieg geschafft, wird man bei guter Sicht belohnt mit einem grandiosen Fernblick weit über die Neckar ebene bis zum Wunnenstein, dem Stromberg, Ludwigsburg und dem Hohenasperg. Zur Orientierung hilfreich ist dabei die Panoramatafel auf dem Kleinen Rossberg.

Der mit vielen Ruhebänken ausgestattete Weg führt vorbei an der markanten Felsformation aus Stubensandstein des alten Steinbruchs Haselstein, auf die Verebnungsfläche mit dem Teilort Breuningsweiler und weiter über einen letzten steileren Anstieg durch die Schichten des Oberen Keupers, bis zum Endpunkt Salenhäule. Hier wird der Untergrund schon durch die untersten Schichten des Schwarzen Juras gebildet.

Für den Rückweg bieten sich verschiedene Möglichkeiten an: Entweder fahren Sie mit dem Bus zurück nach Winnenden und schließen einen Bummel durch die schöne Altstadt an, oder Sie gehen das letzte Teilstück zurück bis zum Ortsanfang Breuningsweiler und wandern auf einem der ausgeschilderten Wege durch das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Oberes Zipfelbachtal zurück in die Kernstadt.

Und wer noch mehr Geologie erfahren möchte, wandert weiter auf dem anschließenden Geologischen Pfad Buoch – Grunbach. Die zugehörige Infotafel am Salenhäule hilft bei der Entscheidung.





Natur. Kultur. Wein. ♣ Unendlich erleben.

Wir danken für die freundliche Unterstützung:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Schwäbischer
Albverein
Ortsgruppe Winnenden



Teile der Wanderwege
befinden sich auf
Eigentumsflächen des
Hauses Württemberg.

Herausgeberin:
Stadtverwaltung Winnenden
Amt für Schulen, Kultur und Sport
Bengelstraße 5
71364 Winnenden
stadtmarketing@winnenden.de
www.winnenden.de

Bildnachweise:
Stephan Haase Fotografie, Stadt Winnenden,
Achim Mende Fotografie, Stephan Zirwes
Fotografie, Claude Winkler Photography,
Martina Dencker, Markus Amend,
Werbepaxis GmbH, shutterstock.de

Gestaltung: Werbepaxis GmbH,
www.werbepaxis.com

Druck: Druckhaus Waiblingen,
www.dhw.de



Keine Gewähr für Druckfehler,
Irrtümer und Änderungen.
Stand: Juli 2022

www.winnenden.de

Stadtverwaltung Winnenden
Amt für Schulen, Kultur und Sport
Bengelstraße 5
71364 Winnenden
stadtmarketing@winnenden.de
www.winnenden.de



winnenden